

IDEENFINDUNG:

BRAINSTORMING

Verfahren: Bei jeder Brainstormingsitzung müssen die nachfolgenden Grundsätze einer ordnungsgemäßen Durchführung eingehalten werden:

- Die optimale Größe der Diskussionsgruppe liegt zwischen 5-7 Personen.
- Die optimale Dauer einer Sitzung beträgt zwischen 30 und 60 Minuten.
- Die Einladung zur Brainstormingsitzung erfolgt eine Woche, spätestens jedoch 2 Tage, vor dem Treffen.
- Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt; alle Beteiligten sollen ihre Ideen und Einfälle frei und ungehemmt äußern.
- Vernunft und Logik spielen keine Rolle, d.h. es bestehen keine Gesetzmäßigkeiten.
- Quantität geht vor Qualität. Ziel ist es, eine möglichst große Anzahl von Ideen und nicht von realisierbaren Einfällen zu erhalten.
- Kritik ist streng verboten. Keine Bewertung, d.h. vor allem Abwertung der Ideen während der Sitzung. Kritik ist aufzuschieben.
- Konzentriertes Zuhören der Teilnehmer und Aufgreifen bzw. Weiterentwickeln fremder Ideen.
- Die Äußerung der Ideen erfolgt kurz und knapp.

BRAINWRITING (635-Methode)

Methode, bei der 6 Teilnehmer innerhalb von 5 Minuten jeweils 3 Ideen niederschreiben.

Verfahren: Beim Brainwriting werden die Ideen nicht verbal geäußert, sondern schriftlich festgehalten. Die Teilnehmer sollen sich von den aufgeschriebenen Ideen ihrer Kollegen anregen lassen und diese Ideen weiterentwickeln.

- Die Dauer einer Brainwriting-Sitzung beträgt ca. 30 Minuten.
- Die Problemdefinition und -formulierung erfolgt überwiegend über den Sitzungsleiter.
- Alle Teilnehmer bekommen ein Formular "Methode 635", auf das sie die Problemdefinition in die Zeile "Problem" eintragen.
- Die 635-Methode setzt die Teilnehmer unter Zeitdruck. In der Praxis kann deshalb in begründeten Fällen von der 5-Minuten-Regel abgewichen werden.
- Nach ca. 5 Minuten werden die Formulare weitergegeben.
- Wurden Felder von anderen Teilnehmern ausgelassen, so können eigene Ideen in diese leeren

ren Felder eingetragen werden.

- In der letzten Phase kann etwas mehr Zeit gegeben werden, damit auch eventuelle leere Felder aufgefüllt werden können.

Morphologische Analyse

Das Prinzip der morphologischen Analyse besteht darin, alle unabhängigen Grunddimensionen eines Problemgegenstandes herauszustellen und miteinander zu kombinieren.

Mit dieser Methode kann allein gearbeitet werden, jedoch empfiehlt sich auch hier das Gruppenprinzip.

- Zunächst erfolgt die Problemdefinition und -formulierung, wobei der Sitzungsleiter das Problem genau umschreibt und zusammen mit dem Team eine akzeptable Problemformulierung sucht.
- Zunächst wird ein eindimensionaler Kasten entwickelt, indem alle das Problem beeinflussenden Umstände, Funktionen und sonstigen Parameter aufgelistet werden.
- Die Einflussgrößen müssen unabhängig voneinander sein und Konsequenzen darstellen.
- Zu jeder Einflussgröße werden dann alle vorhandenen und möglichen Ausprägungen in das Formblatt eingetragen. Auf diese Art und Weise entsteht ein zweidimensionaler morphologischer Kasten.
- Die im morphologischen Kasten notierten Lösungen müssen nun auf die Möglichkeit der Realisierung geprüft werden, d.h. nicht realisierbare Ideen werden herausgestrichen.
- Die Problemlösung erfolgt über eine Kombination der verschiedenen verwendeten und möglichen Lösungen der Einzelelemente zu einem neuen Ganzen.
- Die beste Gesamtlösung wird durch "Optimieren" gesucht.
- Entsprechend der vorgegebenen Kriterien (z.B. Realisierbarkeit, Kosten), die das Team bestimmt, werden die Lösungen, die durch Kombination entstanden sind, bewertet.